

**Jahreshauptversammlung Freiwillige Feuerwehr Grebenstein und
Feuerwehrverein "Freiwillige Feuerwehr Grebenstein e. V."
am 18.01.2003 im Feuerwehrgerätehaus Grebenstein**



Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Jahresberichte
 - Bericht des Wehrführers
 - Bericht des Jugendwartes
 - Bericht des Vereinsvorsitzenden
 - Bericht der Damenabteilung
4. Kassenberichte
 - Bericht des Rechnungsführers
 - Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl der Kassenprüfer für das Rechnungsjahr 2003
7. Neuwahlen Feuerwehrvereine
8. Gäste haben das Wort
9. Verschiedenes

1. Vereinsvorsitzender Erhard Temme begrüßt zur Jahreshauptversammlung des Feuerwehrvereins und der Feuerwehr Grebenstein Kreisbrandmeister Erwin Baumann, die Anwesenden Magistratsmitglieder Stadtrat Gerhard Lindemann und Stadträtin Ursula Hold, Stadtbrandinspektor Hartmut Neutze, Pfarrer Dr. Axel Makowski und alle anwesenden Aktiven und Passiven Vereinsmitglieder. Sparkassendirektor Heinz-Herward Schanz von der der Stadtparkasse Grebenstein und Klaus-Peter Vogt von Siggis` Strassenmusikanten können leider an der Versammlung nicht teilnehmen und lassen sich entschuldigen. Beide überbringen Grüße an die Versammlung, verbunden mit einer Spende an den Feuerwehrverein, per Brief. Bedauerlich findet Erhard Temme den spärlichen Besuch von Mandatsträgern und passiven Mitgliedern bei dieser Versammlung.

Die Einladung zur Jahreshauptversammlung ist termingerecht laut Satzung des Feuerwehrvereins erfolgt. Die Wahl eines stellvertretenden Rechnungsführers wird auf schriftlichen Antrag von der Tagesordnung gestrichen. Einwende gegen die Tagesordnung, mit der beantragten Streichung, werden nicht erhoben.

2. Vereinsvorsitzender Erhard Temme fordert die Versammlung auf eine Gedenkminute für die verstorbenen Kameraden einzulegen. Allen verstorbenen Kameraden, die sich zum Schutze der Bürger und zum Wohle des Brandschutzes eingesetzt haben, wird ein ehrendes Andenken gewahrt werden. Namentlich nennt er die in 2002 verstorbenen Heinrich Staubesand, Bubi Neutze und Friedrich Deichmann.

3. **Wehrführer Reinhard Seuthe** gibt den Jahresbericht der Einsatzabteilung ab und Jens Gümbel berichtet über die in 2002 besuchten Lehrgänge. Die Einsatzabteilung besteht zurzeit aus 44 männlichen und 2 weiblichen und die Jugendfeuerwehr aus 21 Mitgliedern. Verstärkt wird die Einsatzabteilung in 2003 durch 7 Übernahmen aus der Jugendfeuerwehr. Annika Hartmann, Philipp Hofmann, Michael Pries, Florian Temme, Stefan Vettermann, Till-Fabian Klode und Michael Wurm werden in die Einsatzabteilung übernommen, so das die Einsatzstärke auf 51 Aktive steigt. Für den zum stellv. Stadtbrandinspektor gewählten Karsten Gründl wurde Jens Gümbel zum Nachfolger als stellv. Wehrführer in Grebenstein gewählt. An den 25 Übungsabenden wurden 1.230 Stunden und bei Brandsicherheitswachdiensten 190 Stunden geleistet. An den Übungsabenden wurde die jährliche Unterweisung in die Unfallverhütungsvorschriften durchgeführt und bei Stationsausbildungen die feuerwehrtechnische Ausbildung weitergeführt. Der Besuch der Atemschutzstrecke war, wie in den Vorjahren Pflicht für die Atemschutzgeräteträger. Weiter wurde mit den Atemschutzgeräteträgern ein Tauchgang im Schwimmbad Grebenstein durch Frank Böger durchgeführt. In den Wintermonaten erfolgte eine theoretische Weiterbildung durch Planspiele. 13 Kameraden der Feuerwehr Grebenstein wurden in Hofgeismar durch die Feuerwehr Hofgeismar im Bereich Gefahrgut geschult.

Für die Wartung und Pflege der Gerätschaften durch die Gerätewarte wurden über 350 Stunden geleistet. An der hohen Stundenzahl kann man die steigenden Anforderungen an die Gerätewarte, aufgrund immer neuerer Techniken, in der Feuerwehr und die Verantwortung die die Gerätewarte tragen ansehen.

Über 1.100 Stunden wurden durch die aktiven der Einsatzabteilung bei dem erfolgreichen Besuch von 36 Lehrgängen erbracht.

- Truppführerlehrgang:
Gerald Temme und Boris Hartmann
- Gruppenführerlehrgang:
Kai Seuthe
- Zugführerlehrgang:
Jens Gümbel
- Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall:
Mario Brede und Jörg Kramm
- Sanitäter in der Feuerwehr:
Thomas Neubauer
- Funk- und Fernmeldebeauftragter im
Katastrophenschutz:
Udo Klüppel
- Maschinistenlehrgang:
Gerrit Leck
- Sprechfunkberechtigung:
Mario Brede, Gerd Gümbel und
Andreas Pries
- Bahnunfälle Ausbildungsstufe 1:
Karsten Gründl
- Grundlehrgang für Jugendfeuerwehrwarte:
Mario Brede, Thorsten Krausbauer,
Tobias Krausbauer und Gerrit Leck
- Pädagogik im Umgang mit Jugendlichen:
Sabine Schmacke
- Atemschutzgeräteträgerlehrgang:
Boris Hartmann und Henrik Staubesand
- Lehrgang zum Tragen von
Chemikalienschutzanzügen:
Frank Böger, Mario Brede, Andreas Führer,
Jens Gümbel, Thorsten Krausbauer, Tobias
Krausbauer, Udo Klüppel, Gerrit Leck, Hendrik Leck,
Thomas Neubauer, Henning Schmacke, Kai Seuthe
und Klaus Schlosser
- Fortbildungsseminar für das Führen von
Motorkettensägen im Feuerwehrdienst:
Hendrik Leck
- Fortbildungsseminar für Gruppenführer:
Thorsten Krausbauer
- Fortbildungsseminar in der Brandsimulationsanlage:
Andreas Führer

Die Wehr rückte im vergangenen Jahr zu 32 Einsätzen aus und führte eine Alarmübung in Grebenstein „Am Graben“ durch. Bei den 32 Einsätzen und der Alarmübung wurden durch die Wehr 1100 Stunden geleistet. Die Durchschnittseinstärke bei allen Einsätzen betrug 17 Einsatzkräfte. Der größte Einsatz war der Brandeinsatz auf der Hühnerfarm in Hofgeismar am 16. März 2002. Die Grebensteiner Feuerwehr war hierbei beim Innenangriff im Gebäude und der Wasserversorgung über lange Wegstrecke mit der Verlegung von Schlauchleitungen und Tanklöschfahrzeugpendelverkehr eingesetzt. Zu einem kuriosen Einsatz wurde die Wehr am 20. April 2002 gerufen. Nach Reparaturarbeiten an der Heizungsanlage brannten sich Isolierstoffe ein und verqualmten die Kirche. Beim Eintreffen konnte vorerst kein Brandherd ermittelt werden und man musste warten, bis der Zugang zur abgeschlossenen Heizungsanlage möglich war. Mit Hilfe eines Druckbelüfters wurde die Kirche wieder qualmfrei gemacht. In 2002 wurde die Feuerwehr ebenfalls zu mehreren Hochwassereinsätzen in Grebenstein und Immenhausen zur Hilfeleistung alarmiert. Am Katastropheneinsatz in Dessau nahm die Wehr Grebenstein mit einer Gruppe und dem Löschgruppenfahrzeug LF16-TS teil. Zusammen mit anderen Einsatzkräften war man dort zur Deichsicherung eingesetzt. Den letzten Einsatz in 2002 gab es am 31. Dezember um 23.54 mit der Alarmierung zu einem Mülltonnenbrand, statt mit Familienangehörigen und Freunden ins neue Jahr zu rutschen verbrachte man den Jahreswechsel im Feuerwehrhaus.

In 2002 wurde die persönliche Schutzausrüstung weiter ergänzt und die Ersatzbeschaffung einer 3-teiligen Schiebleiter durchgeführt. Durch den Feuerwehrverein erfolgte die Anschaffung eines Rettungssatzes mit Hydraulikaggregat, Schere und Spreizer und zusätzlicher Einsatzjacken für die Nachrücker in die Einsatzabteilung für die Feuerwehr. Der größte Anschaffungsposten in 2002 ist die Gefahrgutgrundausrüstung mit 4 Chemikalienschutzanzügen.

Für 2003 werden, neben anderen Dingen, 2-m-Funkgeräte mit geeigneter Sprechgarnitur für die Chemikalienschutzanzügen, persönliche Schutzausrüstung für die Neuaufnahmen in die Einsatzabteilung und Absperrmaterial für Einsatzstellen benötigt. Unbedingt erforderlich ist der Einbau einer Absauganlage in die Fahrzeughalle im Feuerwehrhaus, die in 2002 vorgesehen war und aufgrund der Anschaffung der Gefahrgutausrüstung auf 2003 verschoben wurde. Er bittet die anwesenden Magistratsmitglieder sich für den Einbau einzusetzen, da diese bis jetzt noch nicht im Haushalt 2003 berücksichtigt wird.

Bedenklich äußert er sich über den Zustand des Feuerwehrhauses. In 2003 sind dringende Reparaturen an der Außenfassade und im Treppenhaus notwendig. Ebenfalls wird es in 2003 notwendig sein, bedingt durch die hohe Einsatzstärke und den steigenden Anteil an weiblichen Einsatzkräften, den Umkleidebereich und Sanitärbereich zu erweitern.

Für zukünftige Fahrzeugbeschaffungen weist er auf die Wichtigkeit eines vorliegenden Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Feuerwehren hin, in dem auch Berücksichtigung finden muß, dass wasserführende Fahrzeuge in den Wehren der Stadt Grebenstein dringend benötigt werden.

Die Gesamtstunden, die ehrenamtlich durch die Feuerwehr geleistet wurden, betragen ca. 4.150 Stunden, mit eingerechnet sind die Stunden von besuchten Lehrgängen. Diese Stunden werden ehrenamtlich von den Mitgliedern der Einsatzabteilung in Ihrer Freizeit geleistet.

Seinen Dank für die gute Zusammenarbeit und geleistete Arbeit richtet er an die städtischen Gremien, den Wehrführerausschuß, die Einsatzabteilung, den stellv. Wehrführer Karsten Gründl (jetzt stellv. Stadtbrandinspektor), den stellv. Wehrführer Jens Gümbel und den Vorstand des Feuerwehrvereins.

Jugendwart Thorsten Krausbauer berichtet über die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr im vergangenen Jahr. Die Jugendfeuerwehr besteht aus 14 männlichen und 7 weiblichen Mitgliedern im Alter zwischen 10 und 17 Jahren. Die Mitgliederzahl ist gegenüber dem Vorjahr um 10 Jugendliche gesunken, Hauptgrund für den Rückgang ist die Übernahme von 7 Jugendlichen in die Einsatzabteilung.

Die Übungsabende finden in zwei Gruppen jeden Dienstag, außerhalb der Schulferien, zwischen 18.00 Uhr und 19:30 im Gerätehaus Grebenstein statt. An den Übungsabenden werden die Jugendlichen spielerisch an die Feuerwehrarbeit herangeführt, aber auch Besuche im Schwimmbad oder bei McDonalds stehen mit auf dem Dienstplan.

Wie in jedem Jahr wurden durch die Jugendlichen im Januar die Weihnachtsbäume in Grebenstein eingesammelt. Seinen Dank richtet er an die Landwirte, die für diese Aktion Schlepper und Wagen zur Verfügung gestellt haben. Seinen Dank richtet er ebenfalls an die Grebensteiner Einwohner, die bei dieser Aktion die Jugendfeuerwehr mit Spenden unterstützen.

An den neuen Kreiswettspielen in Mariendorf wurde wie am Kreisknotenwettkampf und beim Bundeswettkampf in Vellmar teilgenommen. Zusammen mit der Einsatzabteilung und der Damenabteilung wurde am Fackelzug des Vieh- und Jahrmarktes in Grebenstein teilgenommen. Beim Kreisfeuerwehrverbandsfest in Ödelsheim nahm man am Festumzug teil.

Da das Kreisjugendfeuerwehrezeltlager in Immenhausen der Witterung zum Opfer fiel, wurde am Feuerwehrhaus Grebenstein ein Discoabend mit Lagerfeuer und Übernachtung im Feuerwehrhaus als alternative durchgeführt. Beim Spiel ohne Grenzen, anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr Immenhausen, konnte der 1. Platz errungen werden. Beendet wurde das Jahr mit der Weihnachtsfeier der Jugendfeuerwehr.

Seinen Dank richtet Thorsten Krausbauer an alle, die mitgeholfen haben ein interessantes und erfolgreiches Jahr für die Jugendfeuerwehr zu gestalten und der Stadt Grebenstein für die bereitgestellten finanziellen Mittel.

Vereinsvorsitzender Erhard Temme gibt den Jahresbericht des Feuerwehrvereins ab.

Der Feuerwehrverein besteht zurzeit aus 283 aktiven und passiven Mitgliedern, davon 12 Ehrenmitglieder. In 2002 wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- Jahreshauptversammlung
- Himmelfahrtswanderung mit Lagerfeuerabend
- Schlachteessen
- Feuerwehrfahrt nach Willingen
- Jahresabschlussfeier Einsatzabteilung

Zum Schlachteessen konnten wieder 95 Personen im Feuerwehrhaus Grebenstein begrüßt und bewirtet werden. Zum Vorjahr ist damit die Besucherzahl wieder leicht angestiegen. Ein voller Erfolg war die Feuerwehrfahrt nach Willingen, an der 48 Personen in 2002 teilgenommen haben. Die An- und Abreise erfolgte wie bereits in 2001 mit der Bahn und in Willingen fand eine Übernachtung statt. Sorgenkind des Feuerwehrvereins ist die Alters- und Ehrenabteilung, deren Mitglieder sich trotz mehrmaliger Einladungen nicht mehr im Feuerwehrhaus sehen lassen.

An folgende Veranstaltungen anderer Vereine nahm man in 2002 teil:

- Neujahrsempfang der Stadt Grebenstein
- Vieh- und Jahrmarkt in Grebenstein
- Fußballturnier in Burguffeln
- Kreisfeuerwehrverbandsfest in Ödelsheim
- Vereinsschiessen und Schlachteessen der Schützengesellschaft Grebenstein

Am Grebensteiner Vieh- und Jahrmarkt wurde wie in jedem Jahr teilgenommen. Der Fackelzug wurde von Damenabteilung, Einsatzabteilung und Jugendfeuerwehr mit insgesamt 59 Personen begleitet. Für den Bau des Umzugswagens für den Festumzug wurden ca. 300 Stunden geleistet.

Der Feuerwehrverein unterstützte die Einsatzabteilung in 2002 mit der Anschaffung eines zweiten Rettungssatzes (1.022,00 €) und Einsatzjacken für die Nachrücker in die Einsatzabteilung (1.132,00 €). Ebenso wurde aus Vereinsmitteln ein Büroraum mit Schränken, Schreibtisch und Besprechungstisch (600,00 €) im Feuerwehrhaus eingerichtet.

Für 2002 werden die folgenden Veranstaltungen geplant:

- Himmelfahrtswanderung mit Lagerfeuerabend
- Jahreshauptversammlung
- Schlachteessen
- Jahresabschlussfeier
- Feuerwehrfahrt

Am Vieh- und Jahrmarkt und den Veranstaltungen anderer Vereine wird wie in jedem Jahr teilgenommen werden.

Die **Vertreterin der Damenabteilung Petra Mannshausen** berichtet über die Aktivitäten der Damenabteilung im letzten Jahr. Die 17 Damen der Damenabteilung treffen sich regelmäßig jeden 2. Dienstag im Gerätehaus Grebenstein. In 2002 wurden die Abende kreativ mit Bastelarbeiten gestaltet, ein Kegelnabend eingelegt und Spieleabende veranstaltet. Die Teilnahme am Festumzug und Fackelzug stand wie in den Vorjahren auf dem Programm der Damen. Treffsicher zeigte man sich beim Vereinsschiessen in Grebenstein, wo der 1. Platz belegt werden konnte. Tatkräftig zeigte man sich bei den Veranstaltungen des Feuerwehrvereins und der Feuerwehr, wo die Damenabteilung immer mit präsent war. Dem Nachwuchs der Damenabteilung wurde zur Einstimmung auf die Feuerwehr jeweils ein Feuerwehr-Bobby-Car geschenkt. Das Jahr lies die Damenabteilung mit einer Weihnachtsfeier ausklingen. Für die Anschaffung neuer Blusen für die Damenabteilung dankt sie dem Feuerwehrverein.

5. Kassierer Klaus Vettermann gibt den Kassenbericht des vergangenen Jahres ab.

Henning Schmacke, der mit Frank Böger die Kasse geprüft hat, bescheinigt eine korrekte Kassenführung. Henning Schmacke stellt den Antrag auf Entlastung des Rechnungsführers und des Vorstandes. Die Entlastung des Rechnungsführers und des Vorstandes erfolgt einstimmig.

6. Zum neuen Kassenprüfer für 2003 wird Tobias Krausbauer gewählt. Frank Böger verbleibt ein weiteres Jahr als Kassenprüfer.

7. Die Wahl des Vereinsvorsitzenden wird von dem Stadtbrandinspektor Hartmut Neutze geleitet.

Für den Posten des Vereinsvorsitzenden werden Erhard Temme zur Wiederwahl und Kai Seuthe zur Neuwahl vorgeschlagen. Kai Seuthe stellt sich für die Wahl nicht zur Verfügung. Erhard Temme stellt sich für die Wahl zu Verfügung. Er wird mit einfacher Mehrheit zum Vereinsvorsitzenden gewählt und nimmt die Wahl an.

Die weitere Wahl wird von dem wieder gewählten Vereinsvorsitzenden Erhard Temme geleitet.

Für den Posten des stellvertretenden Vereinsvorsitzenden wird Kai Seuthe zur Wiederwahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge erfolgen nicht. Kai Seuthe stellt sich für die Wahl zu Verfügung. Er wird mit einfacher Mehrheit zum stellvertretenden Vereinsvorsitzenden gewählt und nimmt die Wahl an.

Für den Posten des Rechnungsführers wird Tanja Gründl zur Neuwahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge erfolgen nicht. Tanja Gründl stellt sich für die Wahl zu Verfügung. Sie wird mit einfacher Mehrheit zur Rechnungsführerin gewählt und nimmt die Wahl an.

Für den Posten des Schriftführers wird Michael Fuck zur Wiederwahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge erfolgen nicht. Michael Fuck stellt sich für die Wahl zur Verfügung. Er wird mit einfacher Mehrheit zum Schriftführer gewählt und nimmt die Wahl an.

Alle Wahlen erfolgten ohne Gegenstimme. Der bisherige Rechnungsführer Klaus Vettermann stellte sich aus beruflichen Gründen nicht zur Wahl. Er wird mit einem kleinen Geschenk für seine 22-jährige Tätigkeit als Kassierer aus dem Amt verabschiedet.

8. Stadtrat Gerhard Lindemann überbringt die Grüße der städtischen Gremien an die Versammlung und den Dank für die geleistete Arbeit. Ein offizieller Vertreter der Stadt Grebenstein ist leider bei der Versammlung nicht anwesend.

Pfarrer Dr. Axel Makowski bedankt sich für die Einladung zur Jahreshauptversammlung. Er stellt kurz den Anwesenden die Aufgabe der Notfallseelsorge da. Er sieht die Hauptaufgabe darin, den Einsatzkräften den Rücken freizuhalten, damit sie ihre eigentlichen Aufgaben erfüllen können und die Notfallseelsorge in erfahrene Hände abgeben können. Unterstützung für Angehörige und Unfallopfer erfolgen in der Schock- und Trauerphase. Die Notfallseelsorge ist auch für die Einsatzkräfte zur Bewältigung von Gesehenen und Erlebten da. Als Dank für seine Unterstützung erhält er einen Feuerwehrhelm mit Namen von der Feuerwehr Grebenstein.

Kreisbrandmeister Erwin Baumann überbringt die Grüße des Kreisfeuerwehrverbandes an die Versammlung und dankt für die Einladung. Er findet hier in Grebenstein eine intakte und zahlenmäßig starke Feuerwehr vor. Erfreut ist er über die Übernahme von 7 Jugendlichen aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung, er betont dabei, wie wichtig es ist, diese „Neuen“ in die Einsatzabteilung zu integrieren, um sie nicht nach einem Jahr wieder zu verlieren. Für die Anschaffung der Gefahrgutausrüstung dankt er den anwesenden Mandatsträger und für die bereits absolvierte Gefahrgutausbildung der Einsatzabteilung. Positiv sieht er die Anschaffung des zweiten Rettungssatzes durch den Feuerwehrverein, so ist man auch vor technischen Ausfällen geschützt. Es gibt nicht schlimmeres, helfen zu wollen und nicht helfen zu können, aufgrund fehlender oder defekter Ausrüstung. Die Erstellung eines Bedarf- und Entwicklungsplan sieht er als vorrangig an. Hierbei handelt es sich aber nicht um eine Aufgabe der Feuerwehr, sondern um eine kommunale Aufgabe. Den gewählten Funktionsträgern gratuliert er zur Wahl und Wiederwahl. Seinen Dank spricht er für die Bereitstellung von Personal und Material für den Katastropheneinsatz in Dessau aus. Für das Jahr 2003 wünscht er der Feuerwehr weiter eine so gute Ausbildung bei den Übungsdiensten und wenig Einsätze.

Stadtbrandinspektor Hartmut Neutze bedankt sich für die Einladung zur Jahreshauptversammlung. Erfreut ist er über die schnelle und reibungslose Wahl des Vereinsvorstandes. Er bemerkt, dass andere Vereine sich solche Wahlen wünschen. Besonders Schade findet er es, dass die ausführlichen Berichte nur von denen gehört werden, die sowieso dabei waren. Er vermisst das Interesse der Politik, sich über ihre Feuerwehren zu informieren und fordert mehr Unterstützung für die Feuerwehren durch die politischen Gremien. Für die Streichung der Absauganlage für das Feuerwehrhaus Grebenstein hat er kein Verständnis. Er fragt sich hierbei auch, wo eigentlich das Sachverständnis liegt und das diejenigen, die der Feuerwehr das Sachverständnis absprechen, vielleicht diesen Job besser selber erledigen sollten. Dass auf dem Neujahrsempfang der Stadt Grebenstein die Hilfeleistung in Dessau seitens der politisch verantwortlichen mit keinem Wort erwähnt wurde, sieht er ebenfalls als Nichtinteresse an der Feuerwehrarbeit. Der Einsatzabteilung dankt er im Namen aller Bürger für die vielen geleisteten Stunden. Der Paukenschlag am Anfang des Jahres mit dem Rücktritt von Robert Mohr ist verhallt, nur die erforderlichen Konsequenzen wurden leider nicht getroffen. Eine Protestkundgebung von Feuerwehrleuten hat nicht ausgereicht, um die politischen Gremien auf Landkreisebene zum Handeln zu bewegen. Die Unterstützung auf der politischen Kommunalebene war gegeben, aber darüber hinaus nicht. Er betont ebenfalls die Wichtigkeit für die Erstellung des Bedarfs- und Entwicklungsplanes für die Feuerwehren der Stadt Grebenstein. Seinen Dank richtet er an alle, die die Feuerwehr unterstützen, und die Einsatzabteilung für die geleistete Arbeit.

9. Verschiedenes

Thomas Neubauer unterstreicht nochmals die Erfordernis einer Absauganlage für die Fahrzeughalle im Feuerwehrhaus Grebenstein. Seinem Wissen nach, sind auch die vergleichbaren Hallen bei der KVG mit Absauganlagen ausgerüstet. Es ist niemanden zu zumuten, sich in einer Fahrzeughalle für einen Einsatz auszurüsten oder mit Emissionen belasteten Kleidungsstücke zu tragen, wenn aufgrund von Platzmangel in der Umkleidekabine auf die Fahrzeughalle mit ausgewichen werden muß.

Tanja Gründl weist auf die von Seybert und Rahier übergebene Spende an den Feuerwehrverein zur Unterstützung der Feuerwehr hin. Erhard Temme stellt heraus, dass alle Spenden der Feuerwehr oder Jugendfeuerwehr in Form von Ausrüstung oder Ausbildungsmaterialien zu Gute kommen.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Temme
Vereinsvorsitzender

Fuck
Schriftführer

Drei Mitglieder aus der Versammlung